

Inlandsumsätze und Eurozone ziehen im hessischen Maschinenbau nach oben

Die Inlandsumsätze und die Auslandsumsätze mit der Eurozone stiegen in allen fünf Monaten des Jahres 2019, was einen Zuwachs von 10,3 % fürs Inland und 10,1 % für die Eurozone ergab. Damit ist der Gesamtumsatz um 1,8 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum gestiegen.

Denn die Umsätze mit dem sonstigen Ausland sanken um 8,2 %, sie haben mit 41,3 % allerdings den höchsten Anteil bei den Gesamtumsätzen und drückten diesen somit.

Januar bis Mai 2019

Konjunkturindikatoren Maschinenbau WZ 28

Hessen

Indikator	Einheit	Jan. - Mai 2019	Jan. - Mai 2018	Änderung in %
Umsatz	Mrd. Euro	3,868	3,780	1,8
darunter				
Inland	Mrd. Euro	1,510	1,3699	10,3
Ausland	Mrd. Euro	2,357	2,430	-3,0
darunter mit				
Eurozone	Mrd. Euro	0,760	0,691	10,1
sonstigem				
Ausland	Mrd. Euro	1,597	1,740	-8,2
Beschäftigte	Anzahl	42.175	40.570	4,0
Durchschnittliche Betriebsgröße	Anzahl Beschäftigte	181	180	0,7
Pro-Kopf-Umsatz	Euro	91.709	93.655	-2,1
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Stunden	26.889	25.623	4,9

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen, Lieferung: 24.7.2019, Berechnungen: VDMA, Dr. Nora Lauterbach
Abschneidegrenze 50+: Es werden nur Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten erfasst.

Die Anzahl der Beschäftigten steigt weiter im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,0 %. Bei den hessischen Maschinenbaubetrieben ist die durchschnittliche Betriebsgröße mit 181 Beschäftigten deutlich geringer als im Durchschnitt des deutschen Maschinenbaus mit 262. Der Pro-Kopf-Umsatz sank allerdings allen fünf Monaten des Jahres 2019 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 2,1 % auf 91.709 Euro.